

Svenja Bauer-Blaschkowski, M.A. – TU Darmstadt, Institut für Politikwissenschaft

E-Mail: svenja.bauer-blaschkowski@tu-darmstadt.de

Abstract

für die 14. FoJus-Jahrestagung

„Chancen und Herausforderungen für Staat, Verwaltung und Policy-Prozesse in den 2020s“

(25. & 26. Februar 2021)

Nachhaltigkeitspolitik in deutschen Kommunen 2020 – Eine deskriptive Bestandsaufnahme

Nachhaltigkeit hat in den vergangenen Jahren auf internationaler, nationaler und subnationaler Ebene zunehmend politische Aufmerksamkeit erlangt und gilt in der Bundesrepublik spätestens mit Verabschiedung der neuen Nachhaltigkeitsstrategie 2017 als eines der zentralen Leitmotive für politisches Handeln. Nachhaltigkeit manifestiert sich aber nicht nur in politischen Absichtserklärungen, sondern auch in konkreten Nachhaltigkeitspolitiken. Eine entscheidende Rolle bei deren Formulierung und Umsetzung wird hierbei den Städten und Gemeinden zugeschrieben: Durch ihre Nähe zu Bürgern, Unternehmen und nichtstaatlichen Organisationen sollen sie neue nachhaltige Maßnahmen vor Ort entwickeln und erproben, und durch Partizipation und Austausch Transparenz und die notwendige Akzeptanz für Nachhaltigkeitspolitiken erzeugen können. Verstärktes öffentliches Interesse an ökologischer Nachhaltigkeit, nicht zuletzt im Zuge der Fridays For Future-Bewegung, erhöht zusätzlich den Handlungsdruck auf Städte und Gemeinden, sich aktiv mit Nachhaltigkeitsaspekten zu befassen. Allerdings zeichnen sich Nachhaltigkeitspolitiken durch verschiedene Eigenschaften aus, die ihre Bearbeitung für Kommunen unattraktiv machen: Sie sind oftmals konfliktiv, da sie soziale, ökonomische und ökologische Aspekte betreffen, über deren Gewichtung und Ausbalancierung entschieden werden muss. Dieser Querschnittscharakter erschwert zudem ihre Bearbeitung in den sektoralisierten Strukturen kommunaler Verwaltungen. Gleichzeitig müssen Nachhaltigkeitspolitiken unter den Bedingungen finanzieller, zeitlicher und personeller Knappheit bei steigender Aufgabenlast von den Kommunen erledigt werden. Dabei fällt Nachhaltigkeitspolitik regelmäßig in den Bereich freiwilliger kommunaler Aufgaben. Rechtlich bindende Vorgaben von übergeordneter Ebene existieren kaum. Die Anreize, Nachhaltigkeitspolitik zu betreiben, sollten für Kommunen folglich eher gering sein.

Nichtsdestotrotz organisieren sich deutsche Städte und Gemeinden gut sichtbar im Oberbürgermeisterdialog „Nachhaltige Stadt“, verpflichten sich mit der Unterzeichnung der Musterresolution des Deutschen Städtetags darauf „Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene zu gestalten“ oder nehmen mit Modell-Projekten am Deutschen Nachhaltigkeitspreis teil.

Bislang ist unklar, weshalb deutsche Kommunen Nachhaltigkeit offenbar trotz fehlender Anreize auf ihre städtische Agenda setzen und weshalb sie Nachhaltigkeitspolitiken verabschieden. In der internationalen Forschungsliteratur zu kommunaler Nachhaltigkeitspolitik werden eine Vielzahl unterschiedlicher Variablen als ursächlich für eine aktive kommunale Nachhaltigkeitspolitik ausgemacht. Ihr Einfluss, und der Einfluss weiterer, womöglich insbesondere für deutsche Kommunen relevanter, Variablen soll im Rahmen meines Dissertationsprojektes für eine möglichst hohe Fallzahl mithilfe eines quantitativen Forschungsdesigns für den deutschen Kontext überprüft werden. Hierzu werden Informationen zur Anzahl und Identifikation derjenigen Kommunen, die Nachhaltigkeitspolitiken betreiben, und Informationen zur Art von Nachhaltigkeitspolitiken benötigt. Derartige Daten wurden für deutsche Kommunen bislang nicht systematisch erhoben. Das vorliegende Papier geht daher folgenden Fragestellungen nach: *Wie viele Kommunen betreiben in Deutschland Nachhaltigkeitspolitik? Um welche Kommunen handelt es sich hierbei? Welche Arten von Nachhaltigkeitspolitik betreiben sie?*

Das Papier gliedert sich wie folgt: Zunächst werden für ein besseres Verständnis des Untersuchungsgegenstandes die Begriffe Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitspolitik definiert, sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen für kommunale Nachhaltigkeitspolitik in Deutschland erläutert. Hieran knüpft eine Zusammenfassung des Forschungsstandes zur kommunalen Nachhaltigkeitspolitik in Deutschland an. Danach werden die Arbeitsschritte der systematischen Datenerhebung dargelegt. Zur Beantwortung der Fragestellungen werden darauf folgend die erhobenen Daten systematisiert und beschrieben. Insbesondere die Arten von Nachhaltigkeitspolitiken werden hierbei einer vertieften Analyse unterzogen und mögliche Operationalisierungen, beispielsweise in Form eines Index, diskutiert. Das Papier schließt mit einem Ausblick auf die weiteren Arbeitsschritte des Dissertationsprojektes, für die die deskriptive Bestandsaufnahme des vorliegenden Papiers als Arbeitsgrundlage dient.